Preise und Anerkennungen

Zusätzlich zum Holzbaupreis in verschiedenen Kategorien können Anerkennungen vergeben werden. Die Jury entscheidet darüber frei, endgültig und unanfechtbar unter Ausschluss des Rechtsweges. Dem Ziel des Wettbewerbs entsprechend werden die Preise und Anerkennungen den Entwurfsverfassern, Tragwerksplanern und Bauherren gleichermaßen zuerkannt.

Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind auf maximal vier Tafeln im Format DIN A3 einzureichen:

- Lageplan, Entwurfs- und Ausführungspläne in üblichen Maßstäben
- Fotos (mit Namensangabe des Urhebers)
- Erläuterungstext (inkl. Datum der Fertigstellung des Bauwerks, max. 1 Seite DIN A4)
- Urhebererklärung mit Angabe von Namen und Anschriften der Architekten, Tragwerksplaner und Bauherren
- CD/ DVD mit sämtlichen Dateien (Text, Bilder, Pläne etc.)
- Inhaltsverzeichnis der Sendung

Foto: Brigida González, Stuttgart

Gesondert beizufügen sind eine Einverständniserklärung der Architekten, Tragwerksplaner und Bauherren zur Veröffentlichung eingereichter Bauobjekte in den Publikationen zum Holzbaupreis und auf den Internetseiten der Auslober. Die Anonymisierung der einzureichenden Unterlagen ist nicht erforderlich. Die Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

Termin, Abgabeort und Ansprechpartner

Abgabetermin: 07. Oktober 2016
Einzureichen sind die Unterlagen unter dem Stichwort „Holzbaupreis Eifel 2016“ beim
Holzkompetenzzentrum Rheinland
Römerplatz 12
53947 Nettersheim
Ansprechpartner:
Ralf Stadler, Telefon 02486 – 80 10 24,
r.stadler@hkzr.de
Joachim Starke, Telefon 02486 – 80 28 40,
zukunftsbuero@nettersheim.de
Weitere Informationen: www.hkzr.de

Urheberrechte

Die eingereichten Unterlagen bleiben Eigentum des Absenders und können nach Beendigung des Wettbewerbs und der Ausstellung abgeholt werden. Die Teilnehmer geben mit der Einsendung Ihr Einverständnis, dass ihre Unterlagen mit Namensnennung ausgestellt und veröffentlicht werden. Urheberrechte werden im Übrigen nicht berührt. Die Auslober bemühen sich, die Unterlagen pfleglich zu behandeln, eine Haftung für eventuelle Beschädigungen oder den Verlust der Unterlagen kann jedoch nicht übernommen werden.

Die Preisverleihung

findet im Rahmen einer Festveranstaltung am 24. November 2016 im Holzkompetenzzentrum Rheinland in Nettersheim statt. Zur Festveranstaltung wird gesondert eingeladen.

Holzkompetenzzentrum Rheinland

Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz

ZUKUNFTS INITIATIVE EIFEL

Wald & Holz EIFEL

Foto: Jean-Luc DERU
www.photo-daylight.com

Holzbaupreis
Eifel 2016

Auslobung

In der Wald- und Holzregion Eifel hat der Holzbau eine ausgeprägte Tradition. Nach 2008 und 2012 wird der Holzbaupreis Eifel nun zum dritten Mal ausgelobt, denn der „Superbaustoff“ Holz ist trotz seiner uralten Tradition aktueller denn je. Kein anderes Material hat so viel technisches Potenzial, kaum ein anderes ist für die modernen Herausforderungen von heute so prädestiniert. Holz als Bau- und Werkstoff ist zukunftsfähig. Holz vereint mehr positive Eigenschaften als jedes andere Material und ist als Bau- und Werkstoff unverzichtbar. Besonders hervorzuheben sind die Energieeffizienz und Klimaschutzleistung dieses nachwachsenden Rohstoffs.

Foto: Hans-Jürgen Vollrath
Bad Neuenahr-Ahrweiler

Zielsetzung

Ziel dieses Wettbewerbs ist es, die Leistungs- und Anwendungsvielfalt von Holz aufzuzeigen, die positiven Erfahrungen mit dem Zukunftsmaterial zu dokumentieren und nachahmenswerte zukunftsweisende Beispiele für Bauherren, Architekten, Ingenieure und Holzbauunternehmen darzustellen. Gesucht werden herausragende Projekte, die unter maßgeblicher Verwendung von Holz bzw. Holzwerkstoffen erstellt worden sind und die beispielhaft die Planungs- und Baukultur im Eifelraum fördern. Zur Förderung und Entwicklung können auch innovative Komponenten, Systeme und Konzepte im Sinne des Preises eingereicht werden.

Auslober

Der Holzbaupreis Eifel 2016 wird vom Holzkompetenzzentrum Rheinland, dem Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz und dem Impulszentrum Holz und nachhaltiges Bauen (WFG Ostbelgien) in Kooperation mit der Zukunftsinitiative Eifel (Aktionsfeld Wald und Holz) und dem Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. ausgelobt.

Teilnehmer können

Bauherren, Architekten, Bau-Ingenieure, Tragwerksplaner, Holzbaubetriebe, Produktentwickler sein.

Teilnahmevoraussetzung

Wettbewerbsgebiet ist die Eifel in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Ostbelgien und der angrenzende Bereich Luxemburgs. Die Bauwerke bzw. Objekte müssen zwischen August 2012 und August 2016 fertiggestellt worden sein und dem gültigen Baurecht des jeweiligen Landes entsprechen. Mitglieder der Jury und Mitarbeiter/innen der auslobenden Einrichtungen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Zugelassen werden

- Neubauten (Einzelbauwerk, Gebäudegruppen, Anbauten, Ingenieurbauwerke)
- Sanierung, Modernisierung, Umbau, Aufstockung von bestehenden Bauwerken
- Besondere Konzepte (innovative Holzprodukte und –systeme)

sowohl aus dem privaten, gewerblichen als auch öffentlichen Bereich.

Bewertungskriterien

- Werkstoffgerechte Verwendung von Holz
- Gestalterische und konstruktive Merkmale des Bauwerks
- Energieeffizienz und Klimabilanz des Bauwerks
- Wirtschaftlichkeit in Betrieb und Unterhalt
- Umgang mit bestehender Bausubstanz (Sanierung oder Umbau)
- Herkunft der Holzprodukte aus nachhaltiger heimischer Forstwirtschaft
- Integration in das gegebene Landschafts- und Siedlungsbild.

Foto: Landesbetrieb Straßenbau NRW

Jury

- Prof. Dipl.-Ing. Architekt Ludger Dederichs, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
- Helmut Henkes, Impulszentrum Holz und nachhaltiges Bauen (WFG Ostbelgien)
- Hannsjörg Pohlmeyer, Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz
- Iris Poth, Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung, Kreis Euskirchen / Wald und Holz Eifel e.V.
- Sonja Reichert, Revue Technique Luxembourgeoise
- Dipl.-Ing. Architekt Arnim Seidel, Fachagentur Holz
- Dipl.-Ing. Architekt Joachim Seinecke, ARCHPLAN GmbH
- Prof. Dipl.-Ing. Architekt Jörg Wollenweber, Lehrgebiet Baukonstruktion, Fachbereich Architektur, Fachhochschule Aachen